

gefunden hat und was er der lebendigen Ueberlieferung entnahm, welcher letzteren er, je weiter seine Darstellung vorrückte, um so mehr gefolgt zu sein scheint¹. Ich glaube also bei der Ansicht, dass wir die Origo nur auszugsweise besitzen, stehen bleiben zu müssen. Dass die Annahme Mommsens, die 'Urorigo' sei identisch mit dem verlorenen Geschichtswerke des Secundus von Trident, nicht haltbar ist, habe ich a. a. O. S. 17 ff. ausführlich nachzuweisen versucht; vielmehr weisen alle Spuren darauf hin, dass letzteres annalistischen Charakter gehabt und vermuthlich eine Fortsetzung der Chronik des Prosper gebildet hat. Dass aber, wie ich selbst angenommen, der Verfasser der ursprünglichen Origo die um 612 verfasste Chronik des Tridentiners für seine Darstellung in ausgiebigster Weise benutzt hat, ist schon an sich sehr wahrscheinlich und wird auch dadurch nahegelegt, dass an denjenigen Stellen, wo wir letztere mit Sicherheit als Quelle wiedererkennen (d. h. besonders in der Geschichte Agilulfs), eine enge Verwandtschaft und auffällige Uebereinstimmung zwischen den Berichten des Paulus und unserer Origo besteht (vgl. auch Mommsen S. 74).

Aus diesen Gründen habe ich mich für berechtigt gehalten, den grössten Theil der bei Paulus vom Jahre 568 ab zahlreich auftretenden kurzen annalistischen Notizen, welche langobardische, bezw. italienische Verhältnisse vorzugsweise betreffen und augenscheinlich auf einen Zeitgenossen zurückgehen, dem Secundus zu vindicieren, wie dies auch schon Jacobi S. 72 ff. gethan, und demgemäss die Reconstruction des mich zunächst interessierenden ersten Theiles der Chronik zu unternehmen. Dass für die Kritik der langobardischen Geschichte der Nachweis von der grössten Wichtigkeit sein muss, welche Nachrichten auf diesen bekanntlich im Allgemeinen vortrefflich unterrichteten Gewährsmann zurückgehen, steht ausser allem Zweifel; andererseits ist es aber unmöglich, auf einem anderen als dem eingeschlagenen Wege zu diesem Ziele zu gelangen, da uns doch schwerlich ein glücklicher Umstand neues Material liefern wird. Wenn daher Vogeler S. 15 hiervon als von einem völlig nutz- und aussichtslosen Unternehmen spricht, so glaube ich dies entschieden zurückweisen zu müssen.

1) Aus (friaulischer) Tradition stammt z. B. die Erzählung von dem Einfall der Avaren (IV, 37), welche Mommsen (S. 75) mit Unrecht dem Secundus (d. h. der Origo) zuweisen wollte (vgl. Schmidt S. 19 Anm. 4).